

Seilschaft aber, wie die unsrige, den Sozialismus errichtende, baut und basiert auf der Wissenschaft und Technik, entwickelt sie zum Wohle und zum Glück der Menschen. Der Mensch im Sozialismus überwindet alle Hemmnisse und löst die komplizierten Probleme der auf industriellem Höchststand produzierenden modernen sozialistischen Gesellschaft, indem er die moderne Technik meistert und beherrscht!

Gerade das macht sein Leben interessant, anziehend, froh und kämpferisch. Im Sozialismus ist und kann der Fortschritt, die hohe Technik kein Verhängnis sein. Im Gegenteil, er ist das Mittel, das den Weg zur Erleichterung der Arbeit, zum schöneren, kulturvolleren Leben ebnet. Das setzt voraus, daß das allgemeine Wissen um die Bedeutung der Wissenschaft und Technik in den bewußten Willen, sie zu meistern und zu fördern, verwandelt wird.

*

Die weitere Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen wird sich unter Führung der Arbeiterklasse im Prozeß des Kampfes um den umfassenden ökonomischen, politischen und kulturellen Aufbau des Sozialismus vollziehen. Sie erfolgt vor allem in der Arbeit und in der gesellschaftlichen Aktivität der Menschen — heißt es im Programm. Deshalb wird im Programmentwurf den gewachsenen Aufgaben der SED auf dem Gebiet der Ideologie, Erziehung, Bildung und Kultur ein ganzes Kapitel gewidmet. Diese Aufgaben sind nicht von den Aufgaben auf dem Gebiet der Leitung des Staates und der Wirtschaft sowie von den Aufgaben bei der Lösung der nationalen Frage zu trennen.

Die große Forderung und der Wunsch der Arbeiter, der LPG-Bauern, der Intelligenz, deutsche Qualitätsarbeit der DDR zu schaffen, um so unserem Volk und den Völkern der Welt zu beweisen, daß hier, in dem ersten Arbeiter- und Bauern-Staat, die besten Eigenschaften der deutschen Nation auf dem Felde der friedlichen Arbeit gepflegt und entwickelt werden, kann nur durch die allseitige Durchsetzung der Wissenschaft und Technik in Erfüllung gehen. Diese aber wiederum wird sich nur durchsetzen, wenn das sozialistische Bewußtsein, das Bildungs- und Kulturniveau ständig gehoben werden und der nationale Stolz der Bürger der DDR auf ihren sozialistischen Taten beruht, sich daraus entwickelt.

Den Gesellschaftswissenschaften — als der Wissenschaft von der Leitung und Lenkung der sozialistischen Gesellschaft — kommt daher jetzt immer größere Bedeutung zu. Den Philosophen, Ökonomen und Historikern unserer Republik eröffnet der Programmentwurf ein breites Feld der schöpferischen, massenverbundenen, wissenschaftlichen Betätigung. Der vom ZK zur Diskussion vorgelegte Programmentwurf wirft eine Fülle neuer theoretischer Fragen und Probleme auf, deren öffentliche Behandlung in der Presse, an den Hochschulen und Instituten, in den Parteischulen und Versammlungen dazu angetan sein wird, das geistige Leben in unserer Republik in gewaltigem Maße mit neuen Impulsen zu bereichern.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die wissenschaftliche Erforschung der ökonomischen Gesetze beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR, ihrer komplexen Wechselwirkung in allen Zweigen der Volkswirtschaft, der Wege zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen für die Erreichung einer neuen höheren Qualität der Planung und Leitung der Volkswirtschaft sowie der Organisation der Produktion.